

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Alabastron (kleines, längliches Salbgefäß)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 97/W52</p> |
|--|--|

Beschreibung

Mit Ausnahme minimaler Verwitterungsspuren zeichnet sich das aus durchscheinendem, kobaltblauem Glas gefertigte Alabastron durch seinen hervorragenden Erhaltungszustand aus. Eine schmale Randlippe mündet in einen engen Hals, dem ein lang gestreckter Körper mit leicht gerundetem Boden folgt. Unterhalb der Schulter befinden sich zwei in unterschiedlicher Höhe angebrachte Noppenhenkel aus je einem ringartig gedrehten Glasfaden. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Durchlochung: Einmal ist sie senkrecht, bei dem anderen Henkel waagrecht ausgeformt.

Den Gefäßkörper ziert ein Muster aus Dekorfäden. Ein weißer umrundet vom Rand ausgehend nach links den Körper; ein gelber Faden beginnt an der Schulter, kreuzt den weißen und windet sich dann gleichfalls bis zum Boden. Im oberen und unteren Abschnitt sind die Fäden von gerader Linienführung, in der Gefäßmitte bilden sie ein Federmuster. Bei genauerer Betrachtung lässt sich eine interessante Beobachtung machen: Während die feinen Fäden mit der Wandung verschmolzen sind, lassen sich die der Gestaltung des Federmusters entstandenen vertikalen Furchen noch gut erkennen. Folglich wurde der Körper nicht ausreichend geglättet.

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, kerngeformt

Maße:

Breite: 3,4 cm, Höhe: 12,6 cm, Durchmesser:
2,7 cm, Durchmesser: 1,1 cm, Durchmesser:
2,9 cm

Ereignisse

| | | |
|-------------------------------------|------|---------------------------|
| Hergestellt | wann | 350-280 v. Chr. |
| | wer | |
| | wo | Mittelmeerraum |
| [Person- Körperschaft- Bezug] | wann | |
| | wer | Glassammlung Ernesto Wolf |
| | wo | |

Schlagworte

- Glas
- Handwerk

Literatur

- E. Marianne Stern, Birgit Schlick-Nolte (1994): Frühes Glas der alten Welt. Sammlung E. Wolf. Stuttgart